

Motion

Die Zeitung des Flughafens München

M

April 2017

START IN DEN FRÜHLING

Sonnige Aussicht

Neue Ziele im Flugplan
machen Vorfreude auf die
warme Zeit. » S. 03 «

Frühjahrsputz

Am Flughafen wird gewerkelt
und gewienert – beispielsweise
am Tower. » S. 09 «

Naturschönheit

Stutzen, sägen, wässern:
Wie die Grünflächen rund um
den Airport prächtig gedeihen
können. » S. 06/07 «



Inhalt

04 - 05

Partnerschaft

Ein Grund zum Feiern: Zum Jubiläum veranstaltet der Flughafen eine Party der Superlative.

Wohnungsbörse: Für Vermieter ist es künftig noch einfacher, Mitarbeitern des Airports Wohnraum anzubieten.

06 - 07

Faszination

Frühlingserwachen: Viel Arbeit ist nötig, damit tausende von Bäumen und Hecken gesund und kräftig wachsen können.

08 - 09

Überflieger

Unter Hochspannung: Fahrzeugelektriker Dominik Mast stellt den Fuhrpark auf Elektroantrieb um.

Frühjahrsputz: Zikret Kamerić und seine Kollegen reinigen in knapp 80 Metern Höhe die Fassade des Towers.

10 - 11

Erlebniswelt

Ob gemütlich oder schlagkräftig: Das neue Restaurant Sportalm lockt mit Alpenflair, das MAC verwandelt sich in einen Tennisplatz.

12

Unterwegs

Trips für Cowboys: Rund um Las Vegas wartet eine grandiose Landschaft darauf, entdeckt zu werden.



Zum Heftschwerpunkt

Ob am Tower oder auf den Grünflächen rund um den Airport, überall wird gerade gewerkelt und gewienert: Der Flughafen startet in den Frühling. Wo es die sonnigsten Ziele gibt, lesen Sie auf Seite 03.

Impressum

Herausgeber: Flughafen München GmbH, Unternehmenskommunikation, Postfach 23 1755, 85326 München | **Produktion:** Corporate Media | **Leitung:** Petra Röthlein | **Redaktionsleitung:** Christoph Obermeier ^{COB} | **Telefon:** 089/975-41201 | **E-Mail:** zeitung@munich-airport.de | **Chefin vom Dienst:** Barbara Welz ^{BW} | **Redaktion:** Simone Beckett ^{SB}, Barbara Welz ^{BW}, Katharina Kistler ^{KK} | **Layout:** Publicis Pixelpark, München | **Anzeigen:** 089/975-41161, bettina.schaller@munich-airport.de | **Ständige Autoren:** Bettina Dommnich ^{BD}, Christoph Henn ^{CH}, Tobias List ^{TL} | **Druck:** Universal Medien GmbH | **Auflage:** 215.000 | **Erscheinungsweise:** monatlich

/Gern genutzt

Immer mehr Passagiere kommen aus der Region oder besuchen die Landkreise und Städte rund um den Airport.

Es war für den Flughafen München ein gutes Jahr: 2016 starteten und landeten insgesamt mehr als 42 Millionen Passagiere am Airport – 2006 lag das Gesamtpassagieraufkommen bei 31 Millionen.

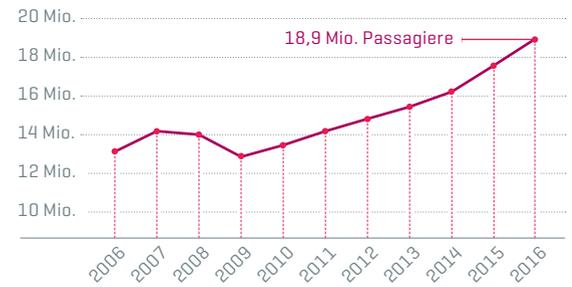
Dabei zeigt sich: Gerade von den Nachbarn des Flughafens und den Besuchern der umliegenden Regionen wird der Airport gerne genutzt. Dazu zählen die Stadt und der Landkreis München, Ingolstadt, die Landkreise Dachau, Freising, Erding, Ebersberg, Fürstenfeldbruck, Pfaffenhofen, Starnberg sowie Stadt und Landkreis Landshut. Deren Bewohner und Gäste reisen immer häufiger vom Flughafen München: Sind es 2006 noch 13,2 Millionen Passagiere gewesen, waren es 2016 bereits 18,9 Millionen.

Starkes Wachstum

Dass die Zahl der Passagiere, die in der Region leben oder die Gegend besuchen, überdurchschnittlich stark ist, zeigt auch ein Blick auf die jährliche Wachstumsrate. Betrachtet über die vergangenen zehn Jahre beträgt sie vier Prozent. Zum Vergleich: Sie ist damit deutlich höher als beim Gesamtpassagieraufkommen, das um drei Prozent pro Jahr wächst.

Regionale Wirtschaft profitiert

Von diesem Trend profitieren unter anderem auch die Hotels und Pensionen in der Region: Seit



Flughafennachbarn und Gäste der umliegenden Region nutzen den Airport zunehmend.

2006 hat sich beispielsweise die Zahl der Gäste aus dem Ausland in den Städten und Landkreisen München und Landshut sowie in den Landkreisen Freising und Erding um rund zwei Drittel erhöht.

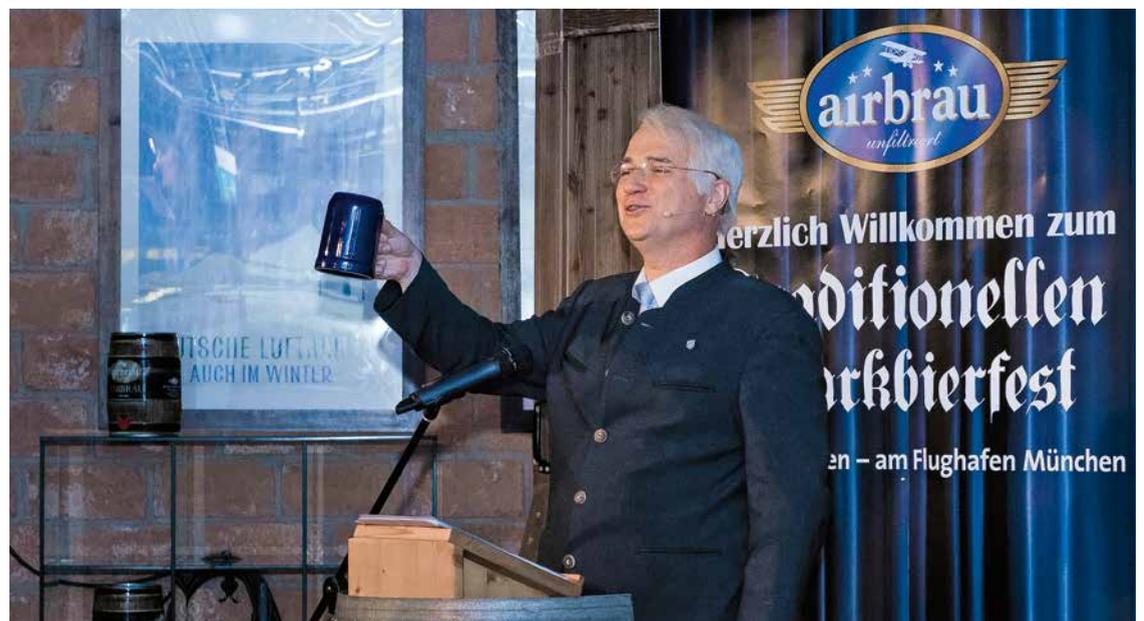
Umlandbewohner fliegen häufig

Besonders häufig fliegen übrigens die Bewohner der Flughafenumgebung. Sie nutzen den Flughafen sehr intensiv: In einer Umlandbefragung vor zwei Jahren sagte jeder Zweite, er fliege mindestens einmal im Jahr vom Münchner Airport – generell fliegt deutschlandweit nur jeder Dritte einmal jährlich.

»Das zeigt wieder, wie stark die Mobilitätsnachfrage im unmittelbaren Flughafenumland ist«, sagt Flughafenchef Dr. Michael Kerkloh. »Das geht nicht nur auf die internationalen Gäste, sondern auch auf die Menschen aus der Flughafenumgebung zurück.«

/KK

Augenblick des Monats



Die Krüge hoch: In seiner Paraderolle als Ex-Ministerpräsident Edmund Stoiber sorgte Kabarettist Wolfgang Krebs beim traditionellen Starkbieranstich in der Airbräu-Tenne des Flughafens für Stimmung. /TL

START IN DEN FRÜHLING

Ab in die Sonne

Beim Blick auf den neuen Flugplan* muss man sie einfach bekommen: Frühlingsgefühle und Vorfreude auf die sonnige Zeit des Jahres. Wir zeigen die Highlights.



* gültig vom 26. März bis 28. Oktober 2017

Nizza, die Schöne an der Côte d'Azur, trumps im Sommer mit einem Event auf, das vor allem Musikfans schwärmen lässt: Vom 17. bis 21. Juli findet in der südfranzösischen Stadt eines der ältesten Jazz-Festivals Europas statt. Nur eines von vielen Zielen, die Eurowings nun ab München anfliegt: Ebenso charmant sind die kroatische Küstenstadt Split – die mit Stränden und einer historischen Altstadt ihre Besucher lockt – oder die Schweizer Stadt Genf, in der die Vereinten Nationen ihren europäischen Sitz haben.

Geheimtipp Litauen

Für alle, die es Richtung Osten zieht, geht es beispielsweise mit der lettischen Fluggesellschaft Air Baltic in die Hauptstadt Litauens, nach Vilnius. Die Stadt ist (noch) ein Geheimtipp unter Reisefans. Die britische Airline bmi fliegt dagegen von München nach Lublin. Die Stadt zählt zu den ältesten Siedlungen in Polen. Mit der russischen Fluggesellschaft UT Air geht es ab 17. April täglich nach Moskau-Vnukovo.

Schroffe Felsenklippen, einsame Strände

Sechs Mal pro Woche fliegt Lufthansa ins französische Nantes an der Atlantikküste. Der Flug dauert knapp zwei Stunden. Hier gibt es nicht nur eine Kathedrale und ein entzückendes Schloss zu bestaunen. In rund einer Stunde erreichen Urlauber auch das Meer – perfekt für den Urlaub mit der ganzen Familie.

238

Flugziele gibt es aktuell ab München.

Schroffe Felsenklippen, einsame Sandstrände und mystisch wirkende Berge gibt es dagegen in der spanischen Provinz Asturien. Wanderer genießen hier die Stille der Natur. Ab Mai fliegt die spanische Airline Volotea zweimal pro Woche in die Hauptstadt Oviedo.

Ein Sommer in Schweden

Die warmen Tage lassen sich auch in nordischen Ländern genießen: So fliegt die skandinavische Airline SAS in die schwedische Hauptstadt Stockholm – im Sommer sogar sechs Mal pro Woche. Rund um die Stadt gibt es zahlreiche Stellen zum Baden. Beliebt sind auch die sogenannten Freiluftzentren, die zum Joggen, Mountainbiken oder einfach nur Naturgenießen einladen.

Oder wie wäre es mit Schwimmen, Schnorcheln und Plantschen im Mittelmeer? Beispielsweise stocken Lufthansa und Air Malta ihre Frequenzen auf die Insel Malta auf.

Den Ausblick genießen

Wen es Richtung USA zieht, der sollte sich die neuen Strecken von Condor ansehen: Mit der deutschen Fluggesellschaft geht es ab Mai zweimal pro Woche nach Las Vegas (ausführlicher Bericht auf Seite 12). Ab 21. Juni bedient Condor Seattle im Nordwesten der USA. Ein Muss ist hier die Space Needle, ein 184 Meter hoher Aussichtsturm, der zur Weltausstellung 1962 erbaut wurde. Außerdem fliegt die amerikanische Fluggesellschaft United Airlines mit dem »Dreamliner«, einer Boeing 787, ab Ende Mai täglich nach San Francisco. /KK

Zwischenlandung

Kolumne der kirchlichen Dienste am Flughafen



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

»Das ist das Ende. Für mich der Beginn des Lebens«, so die letzten Worte von Dietrich Bonhoeffer an seine Mitgefangenen, bevor er 1945 ermordet wurde. Seine theologischen Überlegungen galten meist der Frage, wie sich Christsein leben lässt, die er auf diese Formel brachte: »Christsein in der Zukunft heißt Beten, Tun des Gerechten und Warten auf Gottes Zeit.« Wenn wir heute für Menschen in Syrien und anderen Gegenden, die unter Gewalt und Krieg leiden, beten – und für Menschen, die von dort fliehen – müssen wir uns auch dafür einsetzen, dass ihre Not ein Ende findet. Gebete werden nicht erhört, indem Gott magisch von oben eingreift. Gott ist kein Lückenbüßer, der wieder hinbiegt, was wir verbockt haben. Gott braucht uns, damit sein Wille Gestalt annimmt auf unserer Erde. Die Menschen, für die wir beten, müssen wir auch begleiten, uns vor sie stellen und sie schützen. Das Schwerste aber ist das Warten auf »Gottes Zeit«: Wann hört dieses Leid endlich auf? Wann hören der Hass und die Ausgrenzungen auf, auch in unserem Land? Dass es Menschen gibt, die das nicht hinnehmen, ist auch dem Vorbild Bonhoeffers zu verdanken, der gesagt hat: »Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.« Überall dort, wo Menschen Zeichen setzen gegen Gewalt und Rassismus, für Schwache eintreten und mitfühlend sind, ist Ostern, Gottes Zeit, der Beginn des Lebens. Solch frohe Ostern wünscht Ihnen von Herzen

Stefan Fratzscher,
evangelischer Flughafenseelsorger

Christophorus Kapelle im München Airport Center 24 Std. offen; Mo.-Fr. 11:55 Uhr ökumenisches Mittagsgebet; Sa. 18 Uhr kath. Vorabendmesse; So. und Feiertage Gottesdienst: kath. 10 Uhr, evang. 11 Uhr.
Von 10. April bis 20. Mai wird die Christophorus Kapelle generalsaniert und bleibt während dieser Zeit komplett geschlossen.



Einmal um den Globus

Auf dem Blog »Travellers Insight« gibt es spannende Berichte und Tipps rund um das Thema Weltreise.



Es ist der Traum vieler: Einmal im Leben die ganze Welt bereisen, fremde Kulturen kennenlernen, neue Eindrücke gewinnen. Für die Blogger Anne Steinbach und Clemens Sehi ist dieser Traum wahr geworden. Rund vier Monate sind die beiden unterwegs, bereisen unter anderem Äthiopien, Südafrika, Singapur, Indonesien, Australien, Neuseeland, die Cookinseln, Guatemala und Kolumbien.

Auf dem Blog des Münchner Airports »Travellers Insight« berichten sie bis Juni exklusiv über ihre Erlebnisse, verraten Tipps zu Packlisten, Visa, Finanzen und Versicherungen. Alle Daheimgebliebenen, die jetzt das Fernweh gepackt hat, haben noch bis Juni die Chance, einen Flug mit dem Airline-Netzwerk Star Alliance für zwei Personen zu gewinnen. /KK

travellers-insight.com/weltreise

Was für ein Fest!

BAYERN 3 präsentiert 25 Jahre Flughafen München mit Music Days und Family Days: Im Rahmen seines Jubiläums feiert der Airport im Mai eine Party der Superlative mit einer Zeltstadt, top Musik-Acts, kulinarischen Highlights, Riesenrad und Attraktionen für kleine und große Airport-Fans. Ein Überblick über den Event-Kalender.

BARBARA WELZ

Es wird die größte Geburtstagsparty, die es am Flughafen je gab: Vom 17. bis 21. Mai feiert der Münchner Airport sein 25-jähriges Bestehen – nicht nur mit seinen Mitarbeitern, sondern auch mit der breiten Öffentlichkeit, mit Freunden, Fans und Wegbegleitern aus München und der Region. Für eine rauschende Party mit musikalischen Top-Acts entsteht auf einem knapp 20.000 Quadratmeter großen Gelände neben dem Besucherpark eine Zeltstadt. Sie verbindet den Stil des beliebten Münchner Tollwoods mit Flughafen-Flair und Vorfelddblick und bietet an den einzelnen Event-Tagen Platz für bis zu 10.000 Besucher. Auf dem Festgelände laden Catering-Zelte und Food Trucks sowie ein Bierzelt auf eine kulinarische Reise von Bayern in die weite Welt ein, nach Amerika, Asien und Afrika. Besucher dürfen sich auf zahlreiche Attraktionen freuen – wie einen Jahrmarkt mit 18 Meter hohem Riesenrad, in dem sich das Flughafengeschehen auch ohne Flugticket aus luftiger Höhe betrachten lässt. Für die kleinen Flughafenfans ist ein buntes Programm zum Spielen, Toben und Staunen geplant.

Start der Feierlichkeiten ist am 17. Mai mit einem Staatsempfang des bayerischen Finanzministers Dr. Markus Söder in der Münchner Residenz, zudem sind Events mit geladenen Gästen, Nachbarn und Geschäftspartnern geplant.

M

ANREISE, PARKEN UND ANMELDUNG:
Für Besucher, die mit dem Auto anreisen, gibt es in der Nord- und Südallee ausreichend Parkplätze, die an den Zubringerstraßen zum Airport ausgewiesen sind. Shuttle-Busse bringen die Gäste zum Veranstaltungsgelände nahe des Besucherparks. Der Fußweg für S-Bahn-Fahrer ist ebenfalls ausgeschildert. Ausführliche Informationen zum Event gibt es auf der Website des Flughafens München sowie in der Maiausgabe der Flughafenzeitung Motion.

Anmeldung zu den Music Days und Family Days ab April auf 25jahre.munich-airport.de

MAI 11 18.00 UHR – TERMINAL 2
ERÖFFNUNG DER FOTOAUSSTELLUNG »FLUGHAFEN MÜNCHEN GESTERN UND HEUTE«

Flashback der besonderen Art: 25 historische Motive aus dem ersten Betriebsjahr des Münchner Airports treffen auf die Gegenwart – die Fotopaare wurden zum Teil am selben Ort und aus demselben Blickwinkel aufgenommen. Es hat sich viel getan am Flughafen!

MAI 17 15.30 BIS 24.00 UHR – ZELTSTADT
CAMPUS-FEST

Feiern dahoam – und bei Musik und kulinarischen Köstlichkeiten das letzte Vierteljahrhundert Revue passieren lassen: Wenn sich am 17. Mai der Geburtstag des Flughafens zum 25. Mal jährt, sind alle, die am Airport tätig sind, zum Campus-Fest eingeladen.

MAI 18 19.00 BIS 24.00 UHR – ZELTSTADT
MUSIC DAYS

Die Music Days starten am Donnerstag, den 18. Mai, als große After-Work-Sause: In zwei Zelten heizen international und aus dem Bayern 3 Programm bekannte DJs den Feierwütigen aus der Region ordentlich ein. Der Eintritt zum Festivalgelände ist kostenlos, ab April kann man sich online eines der begehrten Tickets sichern.

MAI 19 14.00 BIS 18.00 UHR – ZELTSTADT
14. AIRPORTLAUF

Im Rahmen des 14. Airportlaufs gibt es für alle Sportbegeisterten, die am Flughafen arbeiten, eine Fünf-Kilometer-Walkingstrecke sowie Laufdistanzen von fünf, elf oder 21 Kilometern. Start und Ziel sind am Festgelände.

MAI 19 19.00 BIS 24.00 UHR – ZELTSTADT
MUSIC DAYS

Am zweiten Tag der Music Days können sich die Besucher auf musikalische Top-Acts freuen. In »Matuschkas Lieblingszelt« präsentiert der beliebte Bayern 3 DJ und Moderator Matthias Matuschik seine musikalischen Geheimtipps. Der Eintritt zum Festivalgelände ist kostenlos, ab April kann man sich online eines der begehrten Tickets sichern.

MAI 20 & 21 11.00 BIS 19.00 UHR – ZELTSTADT UND VORFELD
FAMILY DAYS

Bei den Family Days kommen kleine und große Luftfahrtfans voll auf ihre Kosten: Auf dem Vorfeld können sie Flugzeugklassiker wie einen Eurofighter, eine Transall der Bundeswehr oder eine Messerschmitt ME262 aus nächster Nähe bestaunen. In der Zeltstadt am Besucherpark gibt es internationale Leckereien sowie Attraktionen für Familien. Kinder erleben mit Schmetterlings-Safari, Hüpfburg, einem Freifallsimulator oder im Mini-Airport Spaß pur. Am besten gleich in den Kalender eintragen und online ab April kostenlose Eintrittskarten für das Festgelände sichern.

Neue Plattform für Immobilienangebote

Für Privatleute ist es künftig einfacher, Wohnraum an Mitarbeiter des Airports zu vermieten oder zu verkaufen: Der Flughafen veröffentlicht provisionsfreie Angebote kostenlos im Intranet des Konzerns.

≡ TOBIAS LIST



Die Wohnungssuche in der Region ist eine Herausforderung – bezahlbarer Wohnraum ist knapp. Gleichzeitig gibt es Vermieter und Verkäufer, die Wohnungen und Häuser gerne Mitarbeitern des Münchner Flughafens anbieten wollen. Beide Interessengruppen sollen auf der neuen Immobilienplattform zusammenfinden, die das Regionalbüro des Flughafens ins Leben gerufen hat.

Alle nichtgewerblichen Vermieter und Immobilienverkäufer können ihre Angebote telefonisch oder per E-Mail an eine zentrale Stelle melden (siehe rechts). Der Flughafen München veröffentlicht die Angebote für seine Mitarbeiter im Intranet des Konzerns.

UND SO FUNKTIONIERT'S:

Private Vermieter und nicht-gewerbliche Immobilienverkäufer können ihre Angebote ab sofort ans Flughafen-Regionalbüro melden.

Per E-Mail: immobilienplattform@munich-airport.de

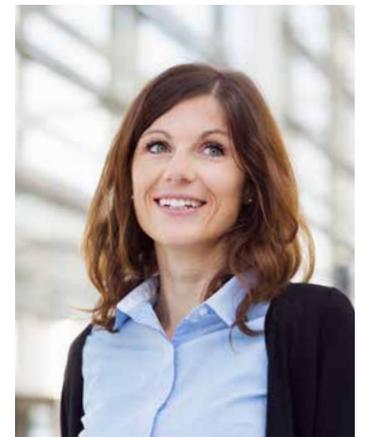
Telefonisch: **089/975-64202**

Sie erhalten dann einen Fragebogen, auf dem Einzelheiten zur Immobilie abgefragt werden. Liegen die ausgefüllten Dokumente und Bilder zum Objekt vor, steht der kostenlosen Veröffentlichung im Intranet des Flughafen München Konzerns nichts mehr im Wege.

Bedingungen:

Akzeptiert werden ausschließlich provisionsfreie Angebote (Häuser, Wohnungen, Zimmer) von privaten Anbietern. Kostenpflichtige und gewerbliche Angebote können nicht berücksichtigt werden. Für Mitarbeiter der Flughafen München GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sind die Angebote dann im Intranet abrufbar. Alles Weitere handeln Anbieter und Interessent unter sich aus.

Nachgefragt



Eva Maria Mittermaier vom Regionalbüro des Flughafens betreut die neue Immobilienplattform. Im Interview erklärt sie, welchen Nutzen die Seite für Anbieter und Interessenten mit sich bringt.

Frau Mittermaier, welche Vorteile bietet die neue Plattform?

Eva Maria Mittermaier: Dem Flughafen wurden bereits in der Vergangenheit zahlreiche Wohnungs- und Zimmerangebote gemeldet. Das erfolgte aber unsystematisch auf unterschiedlichsten Kanälen: Zum Beispiel über das Kontaktformular auf der Facebook-Seite des Flughafens, die Infoschalter oder auch direkt an einzelne Fachabteilungen oder Mitarbeiter. Dadurch waren manche Angebote inhaltlich unvollständig oder nicht für alle Mitarbeiter zugänglich. Um das zu ändern und die Informationen für beide Seiten zusammenzubringen, haben wir die neue Immobilienplattform entwickelt. Und dabei gibt es mit mir eine zentrale Ansprechpartnerin, die die Plattform betreut.

Warum sind Flughafenmitarbeiter als Mieter gefragt?

Der Flughafen ist nicht nur einer der größten Arbeitgeber in der Region, unsere Arbeitsplätze gelten auch als krisensicher. Viele Vermieter wissen das zu schätzen, und darüber freuen wir uns natürlich!

START IN DEN FRÜHLING

Tausende von Bäumen und Hecken

Stutzen, sägen, pflanzen und wässern – viel Arbeit ist nötig, damit die Grünflächen am Airport gesund und kräftig ins Frühjahr starten können.

20

Kilogramm Dünger passen in eine Wurfshale. Alle Viertelstunde brauchen die Männer Nachschub.

☰ BETTINA DOMMICH 📷 YORCK DERTINGER

186

Hektar Rasen düngen die Landschaftspfleger Günter Müller (links) und Uwe Böhl von der Eittinger Firma Wurzer zwei Mal jährlich – so viel wie 260 Fußballfelder.

Der Frühjahrsputz der Gärtner beginnt gleich nach Dreikönig. Wenn draußen noch alles karg und braun ist, rücken sie den Bäumen mit langen Sägen ans Geäst und entfernen totes Holz und störende Äste. »Lichte Baumkronen bieten weniger Angriffsfläche, wenn der Wind durchrauscht«, erklärt Andrea Scherb von der Landschaftspflege des Flughafens. »Niemand darf durch herabstürzende Äste zu Schaden kommen.« Die Ingenieurin koordiniert die Gartenarbeiten im öffentlichen Bereich des Airports. Alle drei Jahre wird so ein Baumkronenschnitt fällig. Die Formgehölze werden sogar zwei Mal jährlich geschnitten. Zu ihnen gehören 72 Pyramidenhainbuchen, 20 Kastenlinden, 27 Kegeleiben, jede Menge Hainbuchenhecken und 3.000 Quadratmeter Buchs-, Eiben- und Feldahornhecken rund ums Hotel Hilton am Airport.

Ganz früh im Jahr müssen Bäume verpflanzt oder gefällt werden. Die Frist dafür läuft gemäß dem Naturschutzgesetz Ende Februar ab. Danach fangen die ersten Vögel an, sich in den Gehölzen Nester und Bruthöhlen zu bauen. Nach den Bäumen sind Anfang März die Rasenflächen dran: abschleppen, walzen, düngen und teilweise auch vertikutieren – jede Menge Arbeit. Um sie zu bewältigen, kooperiert der Flughafen mit Gartenbaubetrieben der Region. »Deren Mitarbeiter kennen hier jeden Grashalm beim Namen«, sagt Scherb. Gute Voraussetzungen, um Wiesen und Bäume am Flughafen frühlingstfit zu machen.

6.000

überwiegend standorttypische Bäume wachsen rund um den Flughafen, darunter Linden, Pappeln, Eichen, Eschen, Buchen, Ahorne, Kastanien, Weiden, Birken, Kirschen, Gingkos, Robinien und Gleditschien.



Auf sechs Meter lässt sich die Handsäge ausfahren, mit der Boris Brkic vom Freisinger Landschaftsbaubetrieb Gaissmaier die Baumkrone dieser Kupferfelsenbirne im Angesicht des Towers schneidet. Der wichtigste Baum des Flughafens steht übrigens an der Zentralallee: der Christbaum.



Kräftig ziehen! Mit speziellen Knoten verbinden die Gärtner vier glatte Pfähle miteinander. Die »Schwalben« genannten zeltartigen Gerüste stützen die neu gepflanzten Linden zwei Jahre lang. Erst dann sind die Bäume fest genug im Boden verwurzelt, um Wind und Wetter selbstständig zu trotzen.

400

Liter Wasser pro frisch gepflanztem Baum – das ist Gießen auf die harte Tour. In der Gärtnersprache sagt man dazu »Einwascheln«. Ziel ist es, dass sich die Erde um die Wurzeln herum ordentlich verdichtet.



Kurze Pause für die Auszubildende Steffi Schenk und ihre Kollegen. Mehr als 40 Bäume haben die Gärtner an zwei Tagen zwischen dem Verwaltungsgebäude des Airports und dem Hotel Novotel gepflanzt.



Infotouren zum Umweltschutz am Airport

Im Rahmen der bayernweiten Aktion »BayernTourNatur« bietet der Flughafen München besondere Rundfahrten am Airport an. Während einer zweistündigen Bustour geben Umweltexperten einen Einblick in das Biotopmanagement und die vielfältigen Umweltschutzmaßnahmen des Flughafens. Die Kostenpauschale beträgt vier Euro – der Betrag wird an einen Naturschutzverein gespendet.

Termine: 18. April und 12. Mai, jeweils von 15 bis 17 Uhr.
Anmeldung per E-Mail: besucherservice@munich-airport.de

/Alles auf E

Wenn eines der neuen Elektroautos in die Kfz-Werkstatt des Flughafens kommt, gelten besondere Vorsichtsmaßnahmen: Die Fahrzeugelektriker müssen beim Arbeiten spezielle Schutzhandschuhe tragen und ein Warnschild macht darauf aufmerksam, dass Teile des Fahrzeugs unter Hochspannung stehen. Bis zu 400 Volt sind es zum Beispiel in der Batterie des Smarts, den Fahrzeugelektriker Dominik Mast gerade in Arbeit hat. Der Wagen soll Frontblitzer, ein rotes Warnlicht und eine neue Freisprechanlage erhalten, damit er künftig von den Mitarbeitern auf dem Vorfeld des Flughafens eingesetzt werden kann.

Spezialisiert auf E-Mobility

Dominik Mast und seine zehn Kollegen vom Bereich Fahrzeugelektrik haben eine spezielle Schulung für die Arbeiten an Hochvolt-Elektroautos absolviert, um für die kommenden Entwicklungen gerüstet zu sein. Denn soviel steht fest: In Zukunft werden die meisten Fahrzeuge am Flughafen elektrisch betrieben. Die Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobility hat längst begonnen.

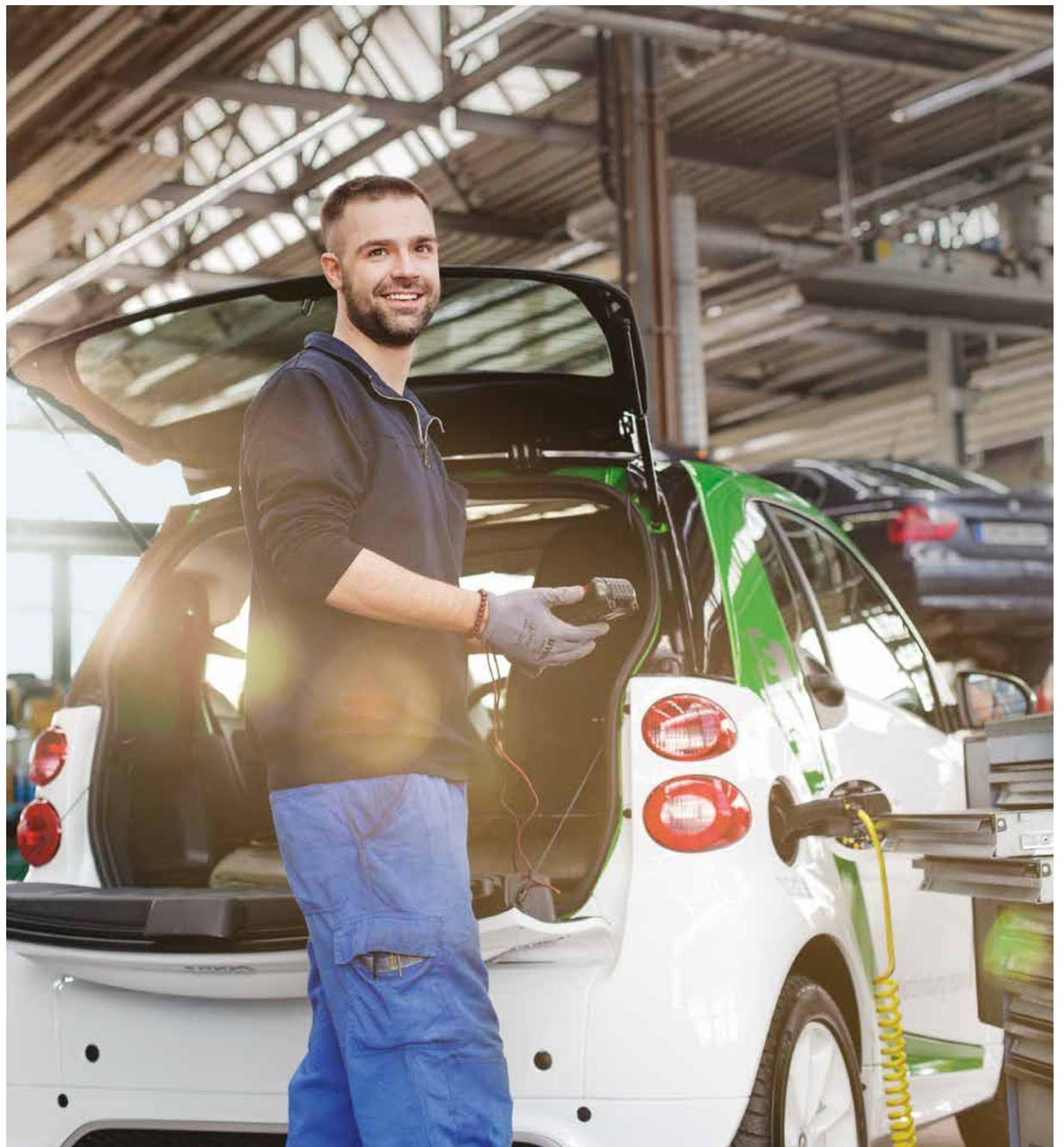
Vielfältige Aufgaben, gutes Klima

Vom Konzept moderner Elektrofahrzeuge ist Fahrzeugelektriker Mast überzeugt: »Die Technik ist mittlerweile ausgereift, nur die Wirtschaftlichkeit muss noch besser werden«, sagt der Mechatroniker, der seit fünf Jahren in der Fahrzeugwerkstatt des Flughafens beschäftigt ist. »Ich arbeite vorzugsweise an Elektrofahrzeugen, weil ich es für den richtigen Schritt halte: Die Klimafrage betrifft uns alle. Aber wir haben auch die technischen Möglichkeiten, das in den Griff zu kriegen«, sagt der 27-Jährige.

Das Klima ist dem Mechatroniker ein wichtiges Anliegen, das gilt auch fürs Betriebsklima: »Teamgeist wird in der Werkstatt groß geschrieben, wir helfen uns gegenseitig. Und dann haben wir auch noch tolle Chefs.« Außerdem seien die Aufgaben ausgesprochen vielfältig: »Man kann fast jeden Tag was dazulernen.«

Dominik Mast sorgt als Fahrzeugelektriker mit seinen Kollegen in der Kfz-Werkstatt des Münchner Flughafens dafür, dass die Umstellung des Fuhrparks auf Elektroantrieb reibungslos funktioniert.

■ AESTHETIKA



Prüfen unter Spannung: Fahrzeugelektriker Dominik Mast kontrolliert, ob die Ladespannung im E-Smart den vorgesehenen Werten entspricht.



TOBIAS LIST /TL
 REDAKTEUR UND ELEKTROAUTO-FAN
 erinnert sich an eine holprige Probefahrt vor 20 Jahren im »CityEL«-Elektromobil. Heute ist die Technik besser.

E-Mobility am Flughafen

280 Elektromobile betreibt der Flughafen München derzeit. Die meisten davon sind Spezialfahrzeuge wie Gepäckschlepper, Hublifter oder Fluggastbrücken. Doch künftig soll auch der Autofuhrpark des Flughafens elektrisch fahren. In den nächsten drei Jahren investiert der Flughafen Millionen in E-Mobility: 121 mit Benzin oder Diesel angetriebene Fahrzeuge sollen durch Elektroautos ersetzt werden. Bis 2030 sollen dann nahezu alle Fahrzeuge im Fuhrpark des Airports elektrisch fahren. Parallel dazu treibt der Flughafen auch den Ausbau der Lade-Infrastruktur voran.



START IN DEN FRÜHLING

Der Herr der Lüfte

Zikret Kamerlic und seine Kollegen sorgen an der Fensterfassade des Towers für Durchblick.

☰ KATHARINA KISTLER ☒ YORCK DERTINGER

Herr Kamerlic, ganz schön hoch hier. Ist Ihnen nicht manchmal ein bisschen mulmig?

Zikret Kamerlic: Ich betreue als Objektleiter unter anderem den Tower, vor 25 Jahren habe ich da als Glasreiniger angefangen. Wenn ich Höhenangst hätte, könnte ich den Job nicht machen. Aber natürlich ist es jedes Mal wieder eine kleine Überwindung, in den Korb zu steigen.

Arbeiten Sie bei jedem Wind und Wetter?

Wenn es richtig regnet oder der Wind zu stark ist, geht das naturgemäß nicht. Die sogenannte Befahranlage, in der wir an der Towerfassade entlangfahren, ist zwar sehr stabil, aber Sicherheit geht vor. In knapp 80 Metern Höhe pfeift der Wind manchmal ganz schön heftig, das merkt man am Boden gar nicht. Generell sind meine Kollegen und ich mit einem Gurt gesichert, auch unser Equipment wie Eimer, Lappen und Abzieher ist mit einem Seil befestigt. Da kann also nichts runterfallen.



Schwindelfrei: Zikret Kamerlic an der Fassade des 78 Meter hohen Towers.

Im Winter Schnee, Kälte und Wind – im Sommer das andere Extrem, die Hitze. Wie schützen Sie sich?

Da helfen nur ein T-Shirt, eine gute Sonnenbrille und die extradicke Schicht Sonnencreme im Gesicht.

Wie reagieren die Mitarbeiter im Tower, wenn Sie plötzlich vor ihrem Fenster auftauchen?

Wir melden uns natürlich vorher an. Gerade die Mitarbeiter der Flugsicherung und der Vorfeldkontrolle brauchen zu jeder Zeit freie Sicht aufs Vorfeld und auf die Bahnen. Wir versuchen, sie so wenig wie möglich zu stören. Aber über die Zeit kennt man sich und grüßt sich freundlich.

Genießen Sie die Aussicht überhaupt noch?

Gerade bei klarem Wetter ist die sensationell. Mir gefällt besonders der Blick über die Alpen, die sich im Süden erstrecken.

Anzeige

/ Mein Flughafen. Meine Welt.

Julia, Mitarbeiterin am Flughafen München

Verbindung leben

M

Der Flughafen München zählt zu den erfolgreichsten Airports der Welt. Verantwortlich dafür sind mehr als 8.900 Mitarbeiter/innen, die in den unterschiedlichsten Bereichen täglich ihr Bestes geben. Das M ist einzigartig, als Flughafen, als Unternehmen und als Arbeitgeber. Werden auch Sie Teil unserer Flughafenfamilie und tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Luftfahrt.

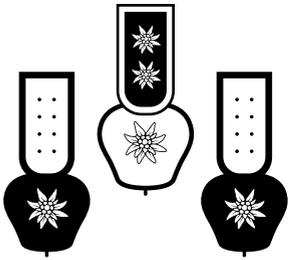
Für den Zeitraum von **Juli bis September 2017** suchen wir

Studentische Aushilfskräfte (m/w) für die Abteilungen Verkauf und Logistik zur Urlaubsvertretung (Vollzeit & Schichtdienst)

Neugierig geworden? Das ausführliche Jobprofil sowie weitere Informationen über uns als Arbeitgeber finden Sie unter www.munich-airport.de/jobs oder erhalten Sie von unserem Personalbüro, **Telefon 089/975-93600**.

Alpenflair und Gipfelglück

Neu im Terminal 2: das Restaurant Sportalm. Ein Paradies für Bergsteiger, Naturbuschen, Pistenfreaks und Liegestuhl-Chiller.



Hier ein antiker Küchenblock, dort ein alter Steintrog: Viel Liebe wurde bei der Planung der Sportalm ins Detail gesteckt. Baumstämme, traditionelle Deko-Objekte sowie ein altes Scheunentor setzen Akzente und sorgen für uriges Ambiente. Der sportliche Aspekt spielt in der Sportalm eine ebenso große Rolle wie Gemütlichkeit und Originalität.

Ein Blickfang ist die Gondel, die als Sitzgelegenheit dient und ans Skifahren erinnern soll. Schaukelbänke und Liegestühle laden zum Relaxen ein und richten den Blick auf Bergpanorama, Felswände oder das Forum des München Airport Centers. Moderne LED-Beleuchtung und Stahlkonstruktionen geben der Sportalm eine zeitgemäße Note. Auf großen Screens können die Gäste Sportübertragungen verfolgen und an Laptop-Arbeitsplätzen surfen.

Vom »Skiwasser« über das »Bergsteiger«-Frühstück, den »Almliche«-Salat, die »Gipfelstürmer«-Pasta bis hin zu asiatischen Köstlichkeiten wie den »Himalaya«-Reisnudeln und dem beliebten Kaiserschmarrn: »Gesunde Vielfalt, reichhaltige Kost und schnelle Gerichte zum Mitnehmen stehen kulinarisch auf dem Programm – und versetzen in den letzten Hüttenurlaub in den Bergen«, beschreibt Küchenleiter Erik Adlmüller. /SI



Sportalm, Terminal 2, Ebenen 03 und 04, öffentlicher Bereich, täglich von 6.30 bis 22 Uhr.



1 Uriges Ambiente auf zwei Ebenen sowie bodenständige Naturküche zeichnen die Sportalm im öffentlichen Bereich des Terminals 2 aus. Einer der vielen Eyecatcher: die alte Gondel. 2 Mit einem Glas »Skiwasser« im Liegestuhl chillen und vom nächsten Urlaub in den Bergen träumen. 3 So war's früher: Alte Skier erinnern an das Schneerutschen von damals. 4 Das Konzept der neuen Gastronomie lautet: Natur – angefangen von der Inneneinrichtung bis hin zum Speisenangebot. 5 Originelle Deko-Objekte wie ein antiker Küchenherd sorgen für traditionelles Flair.

Hier schlagen Profis auf

Vom 19. bis 28. April verwandelt sich das Forum des München Airport Centers wieder in einen Tenniscourt. Auf einer Tribüne können Fans des rasanten Ballsports Profis, Promis und Vereinen beim Spielen und Kämpfen zuschauen.



Bereits zum dritten Mal fliegen im Vorfeld der BMW Open die gelben Filzbälle im Forum des München Airport Centers. »Die überdachte Freifläche zwischen Terminal 1 und 2 ist eine einzigartige Location für Outdoor-Sport auf Spitzenniveau. Wir freuen uns, dass sich auch in diesem Jahr namhafte Tennisspieler angekündigt haben«, sagt Organisatorin Lisa Endreß vom Bereich Werbung, Medien und Marketing am Airport.

Talente, Athleten, Profis und Promis

Zuschauer dürfen sich in den zehn Tagen auf jede Menge Spannung, Spaß und Spielfreude einstellen: Auf zwei Tenniscourts können sie Leistungsklasseathleten, Vereinsmannschaften und Nachwuchsspielern des Bayerischen Tennisverbands beim Trainieren zusehen. Am 20. April findet ein Wettkampf der jüngsten Tennistalente auf dem Kleinfeld statt, vom 21. bis 23. April ein Wildcard-Turnier, dessen Gewinner sich für einen Nachwuchswettbewerb im Rahmen der BMW Open qualifiziert.

Und auch die Prominenz schlägt am Flughafen München auf: Gleich zum Auftakt am 19. April spielen sich der bayerische Finanzminister Dr. Markus Söder, die Tennisprofis Tommy Haas und

Patrick Kühnen sowie der Rennfahrer Timo Glock ab 10 Uhr gegenseitig die Bälle zu.

Spaß und Geschicklichkeit bei Squash und Co.

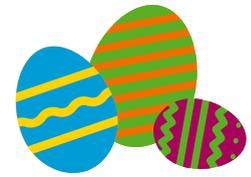
Rund um die Tenniscourts ist ein buntes Rahmenprogramm geplant, wie etwa Aufschlagsmessung, eine Fotobox mit Pokal oder der Verkauf von Tenniskleidung und -equipment.

Völlig neuartig ist der gläserne Squash-Kubus des Münchner Start-ups »Fun with Balls« – ein interaktives Spiel- und Trainingsmodul, das erstmals am Airport gastiert: Besucher dürfen darin selbst zum Schläger greifen und sich bei über 25 Spielen und Trainingsprogrammen, die auf einen Touchscreen an der Vorderwand projiziert werden, so richtig auspowern. Schläger und Schuhe können vor Ort ausgeliehen werden, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Tennisspektakel findet vom 19. bis 28. April täglich von 9 bis 19 Uhr statt. Wer bei dem sportlichen Treiben zuschauen will, findet auf einer Tribüne für 200 Zuschauer Platz – der Eintritt ist frei. Besucher parken bis zu fünf Stunden gratis im Parkhaus P20. /BW

Alle Infos zum Programm: www.munich-airport.de/tennis
Wer Interesse hat, selbst zum Tennisschläger zu greifen:
E-Mail an camarketing@munich-airport.de

Allerlei los an Ostern



Vom großen Familienfest bis hin zum delikaten Viersterne-Brunch: Der Flughafen ist in Frühlingsstimmung. Da dreht sich alles ums Osterei.

AUF ZUR OSTEREIERSUCHE

»Komm mit auf die Osterinsell«: Unter diesem Motto findet am Ostermontag im Besucherpark von 11 Uhr bis 17 Uhr ein buntes Familienfest statt. Von lustigen Spielen über kreatives Basteln bis hin zur großen Eiersuche: Das Team vom Kinderland am Flughafen freut sich auf Besucher jeden Alters. Stündlich starten von 10.30 bis 16.30 Uhr kostenfreie Airport-Touren für Kids. Als besonderes Ostergeschenk werden unter allen Rundfahrtteilnehmern zwei Flugtickets nach Tallinn mit der Airline Nordica verlost. Übrigens bietet das Team vom Besucherpark in den gesamten Osterferien täglich um 11, 13 und 14.30 Uhr Airport-Touren an.



Ein tolles Bastelprogramm hat sich das Kinderland am Flughafen für die Osterferien ausgedacht. Am besten schnell auf der Flughafen-Homepage für die Workshops anmelden, da die Plätze begrenzt sind.

OSTERN FEIN KULINARISCH

Nicht nur für Fischliebhaber: In Feiertagslaune versetzt bereits das Karfreitagsbuffet im Hotel Hilton Munich Airport ab 18 Uhr. Ein weiterer Tipp für Feinschmecker: Das bunt gemischte Brunchbuffet am Ostersonntag und Ostermontag ab 11.30 Uhr.



Der Besuch des Osterhasen steht am Ostersonntag und -montag im Airbräu an. Beim großen Airlebnis-Buffer locken ab 11 Uhr leckere Schmankerl wie der bayerische Osterschinken.



Das Bella Vista im Municon-Tagungszentrum lädt am Ostersonntag und -montag ab 10 Uhr zum Osterbrunch ein. Besonderes Highlight: das Unterhaltungsprogramm für Kinder mit vielen Osterspecials.



Osterleckereien für Groß und Klein bietet das Mangostin Airport im Terminal 2 beim Familienbrunch am Ostersonntag und Ostermontag. Neben der fernöstlichen Küche bereitet die Küchencrew Spezialitäten wie Osterschinken, Lamm und Eierspeisen in allerlei Variationen zu. Mal-Aktionen sorgen für Kurzweil bei den jungen Gästen. /SI

Nähere Infos unter munich-airport.de, kuffler.de und munichairport.hilton.com



Trips für Cowboys

Klar, wer nach Las Vegas kommt, will: zocken, Geld verprassen und feiern bis zum Morgengrauen. Soweit das Klischee. Dabei hat die Gegend um die Wüstenstadt noch viel mehr zu bieten.

≡ KATHARINA KISTLER ✎ JULIA PFALLER



HIER BEGINNT DER URLAUB SCHON VOR DEM ABFLUG

Auf der neuen Website des Flughafens München sind nun auch Pauschalreisen, Hotels und Flüge buchbar. Das Highlight sind die sogenannten »Reisespecials«. Diese Reisen werden speziell für den Airport vom Veranstalter FTI zusammengestellt. Einzigartig: Einige sind mit Serviceangeboten oder Erlebnistouren rund um den Flughafen angereichert. So können Reisende jene Orte des Flughafens entdecken, zu denen sie sonst keinen Zutritt hätten – da vergeht die Wartezeit aufs Boarding wie im Flug.

HINTER DIE AIRPORT-KULISSEN BLICKEN

Zur Reise nach Las Vegas mit Condor gibt es beispielsweise das Reisespecial »Entdecker- und Familienpaket«. Mit einem Bus geht es hier auf eine Tour übers Vorfeld zum neuen Satelliten-Terminal und weiter zu den Flugzeughangars. Spannend: das quirlige Treiben bei der Betankung, der Gepäckbeladung und Wasserversorgung einmal live miterleben. Nach rund 40 Minuten geht's zurück zum Gate.

Pauschalreisen, Flüge und weitere Reisespecials gibt es in Kürze unter www.munich-airport.de/reisen

Die blinkenden Schilder der Hotels und Casinos verblassen im Rückspiegel. Dann verschwindet Las Vegas aus dem Sichtfeld. Plötzlich ist es ruhig. Gemächlich geht es dahin auf der Interstate, ähnlich einer Autobahn. Im Gegensatz zu Deutschland sind hier umgerechnet nur rund 130 Stundenkilometer erlaubt. Der Weg ist das Ziel, wenn man die südwestlichen Bundesstaaten der USA mit dem Auto oder Motorrad erkundet. Wüste oder Steppe soweit das Auge reicht, durchbrochen von Bergketten und Tälern, in all der Weite darf man ein bisschen Cowboy sein.

Das totale Gegenteil von ruhig: Las Vegas, Nevadas größte Stadt und berühmt für die exzessive Vergnügungssucht ihrer Besucher. 16 der 20 größten Hotels der Welt, mit ihren Casinos, Bars und Showbühnen, stehen hier. Eines der bekanntesten ist das Venetian, in dem sich die Gäste wie in Venedig fühlen sollen, entlang der Wasserkanäle schlendern – und nebenher bei Gucci shoppen können. Doch die Stadt ist nicht nur ein Eldorado für Vergnügungssuchende. Sie ist auch ein guter Ausgangspunkt, den Südwesten der USA zu entdecken.

Beispielsweise den Hoover Dam östlich von Las Vegas. Der größte Staudamm der USA ist rund 40 Autominuten entfernt. Die Wassermassen des Colorado Rivers lassen sich am besten von der Brücke, über die der Highway 93 verläuft, bewundern. Etwas mehr Zeit einplanen sollten Besucher für einen Trip zum Grand Canyon im benachbarten Bundesstaat Arizona. Mit dem Auto dauert die Fahrt von Las Vegas bis zum »South Rim«, dem südlichen Teil der rund



WELCOME

LAS VEGAS

Überdimensioniert und verrückt gebaute Luxushotels und Casinos: Das ist der Las Vegas Strip im Herzen der Stadt.

450 Kilometer langen Schlucht, rund vier Stunden. Wer die Strecke bis Las Vegas nicht am selben Tag zurückfahren will, kann in einem der zahlreichen Motels entlang des Highways und der Interstate günstig übernachten.

Las Vegas ist auch ein guter Startpunkt für Ausflüge Richtung Westen. Wer nur wenige Stunden aus der Stadt heraus möchte, sollte zum rund 30 Kilometer entfernten Red Rock Canyon fahren. Die unterschiedlichen Schichten des uralten Gesteins leuchten in Rot- und Brauntönen. An den Red Rocks vorbei führt ein Highway weiter in die Wüste. In rund zwei Stunden können Besucher die heißeste und trockenste Region in Nordamerika hautnah erleben: das Tal mit dem furchteinflößenden Namen Death Valley.



KATHARINA KISTLER /KK

REDAKTEURIN UND COWGIRL IM HERZEN

Lässt sich gerne von der Stille der Wüste einhüllen. Ihr Lieblingsort im Westen der USA ist die Mojave Wüste südlich von Las Vegas. Aber pssst ...



DESTINATION: LAS VEGAS
FLUGDAUER: 12 STUNDEN
WANN: AB 3. MAI (MITTWOCHS, SAMSTAGS)
FLUGZEUGTYP: BOEING 767

www.condor.com